

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1930**

284 (5.12.1930) Weihnachts-Anzeiger

# Weihnachts-Anzeiger

## 1930

Beilage zur Karlsruher Zeitung (Badischer Staatsanzeiger)

### Weihnachts-Geschenke

für wenig Geld

#### Bestecke erster Fabrikate

Unübertroffen in Güte — Niedrig im Preis!

	Chrom-Aufl. Kein Putzen	Silber-Aufl. 20 gr	Silber-Aufl. 100 gr	Schwerste Qualität 100 gr
Kaffeelöffel 1/2 Dtzd.	3,50	4,20	7,10	7,90
Eßlöffel 1/2 "	5,50	7,50	14,00	15,60
Eßgabeln 1/2 "	4,50	7,50	14,00	15,60
Eßmesser 1/2 "	9,50	11,30	15,90	17,00
m. rostfr. Klingen 1/2 "	9,50	16,80	21,30	23,00

#### 1 Posten Tafel- u. Frühstücksmesser zu halbem Preis

Riesenauswahl, zum Beispiel:

Garantie-Rasiermesser	Stück	2,00	2,50	3,00	3,50	bis allerf. Qual.
" Rasierapparate	"	0,50	1,00	1,50	2,50	"
" Haarschneidemasch.	"	3,00	3,35	3,80	5,50	allerbeste "
" Taschenmesser St.	"	0,50	0,80	1,00	1,50	bis allerf. "
" Scheren	"	0,90	1,10	1,25	1,75	"
" Küchenmesser	"	0,25	0,50	0,60	0,75	"
" Geflügelstecher	"	2,50	2,75	3,30	3,90	"

Viele Muster und Preislisten in Ebanholzbestecken, Obstmesser u. Obstbestecke, Kuchenabzeln, Tortenheber, Nussbrecher, Nagelsteg-Instrumente und Etais, Scherenutensilien.

Sämtliche Rasier-Utensilien in vielen Preislagen usw.

Älteste Spezialgeschäfte in Karlsruhe (gegr. 1840).

**Geschw. Schmid | P. Schäfer**  
Kaiserstr. 88 | Waldstr. 46 | Erbprinzenstr. 22

Eigene Messerschmiede und Feinschleiferei.  
Sämtliche Jagd- u. Sportwaffen, Luftgewehre.

Vorteilhaft und billig kaufen Sie bei

### Rudolf Kutterer

Karlsruhe  
Markgrafenstr. 32, am Lidellplatz

Aussteuern	Stoppdecken	Kleiderstoffe
Weißwaren	Betttücher	Mantelstoffe
Kamelhaardecken	Bettdecken	Herrenartikel
Wollwaren	Bettfedern	Handschuhe
Strümpfe	Bettvorlagen	Trikotagen

K.721

Sonntag, den 7., 14., u. 21. Dezember  
von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet

### Stoffe

Damenstoffe, Herrenstoffe, Seidenstoffe,  
Samite, Seal u. Plüsch, Baumwollwaren  
prima Qualität von 10 RM. an.

#### Aussteuerartikel

empfehlen in groß. Auswahl und zu enorm bill. Preisen.

#### Wilh. Braunagel

Karlsruhe i. B., Herrenstraße 7  
zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz

Dem Ratenkaufabkommen der Badischen  
Beamtenbank angeschlossen. K.719

### Weihnachten

Die Weihnachtsfeier, seit mehr als 1500 Jahren be-  
gangen, das Hauptfest der Christenheit neben Ostern,  
ist zu einem Weltfest geworden und wird nicht nur  
von den christlichen Kirchen gefeiert. Woher das? Wie  
kommt dem Feste eine solche Kraft, daß es die Grenzen  
der Religion überschreitet und ihre Säume und Schlag-  
bäume zu beseitigen vermag? Kommt diese Kraft etwa  
daher, daß es ganz wertvollt und zu einer profanen  
und harmlosen Familienfeier herabgesunken ist, deren  
Bedeutungslosigkeit ihm die Wege ebnet? Oder hat  
dieses Fest die Kraft, weil es zu einem Naturfest ge-  
worden ist, an welchem der Sonne gehuldigt wird, die  
nun wieder den langen Nächten ein Ende macht? Nein,  
denn das Naturfest feiern stimmt nicht mehr mit unserer  
Seelen- und Geistesart und wird nur künstlich von  
einigen Schwärmen betrieben; profaniert aber ist die  
Feier auch nicht, es sei denn, bei ganz oberflächlichen  
Menschen; denn sie hat sich bei der Mehrzahl ihren  
heiligen Kern bewahrt, wie ein Bild auf die zahllosen  
Festfeiern bei Hoch und Niedrig und in allen Mischungen  
und Formen beweist. Dieser heilige Kern ist in dem  
Dreiklang gegeben: Liebe, Freude, Friede. Getrennt kann  
jedes dieser Stüde entstellt und wertlos gemacht werden,  
verbunden kann sie niemand von ihrer Höhe herab-  
ziehen. Sie sind am Weihnachtsfest auch dort am Werke,  
wo man den Geburtstag dessen nicht toll zu würdigen  
vermag, der dem Fest den Namen gegeben hat — Christ-  
fest — und dessen Erscheinung den tiefsten Einschnitt  
in die Weltgeschichte gemacht hat.

Es muß jedem, wenn er nicht ganz verhärtet ist, in  
die Seele greifen, daß einmal im Jahr ein Tag erscheint,  
an welchem das grauegetriebene Netz des Alltags zerreißt  
und ein Strahl des ewigen Lichtes aufleuchtet, eben  
jenes Lichtes, daß die Dreieinigkeit der Liebe, der Freude  
und des Friedens dem Herzen nahe bringt. Güten soll  
man sich aber, von diesen hohen Dingen viel zu reden;  
denn das vertragen sie nicht. Man soll sich unter sie  
stellen und sie wirken lassen wie eine leuchtende und  
wärmende Sonne — jene Liebe, welche Freude bringt,  
und jene Freude, welche inneren und äußeren Frieden  
bringt. Freude und Friede sind ja auch die großen  
Stichworte der Weihnachtsbotschaft: „Siehe, ich ver-  
kündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren  
wird“ und „Friede auf Erden den begnadeten Menschen“  
oder wie die abendländische Kirche diese Worte von  
altersher verstanden hat, „den Menschen guten Willens“.  
„Den Menschen guten Willens“ — hat es niemals in  
der europäischen Geschichte eine Zeit gegeben, in welcher  
der „gute Wille“ nötiger war als heute und in der ihm  
ein sicherer Erfolg winkte, nämlich der Friede? Wir sind  
ihn nach verdienten und unbedienten Erfahrungen und  
nach schwersten Prüfungen näher gekommen — doch  
stehen noch immer dunkle Wolken am Himmel — aber  
das Näherkommen nützt noch nichts, man hat ihn oder  
man hat ihn nicht. Wir aber müssen ihn jetzt haben  
und bei unseren Partnern finden, wenn Europa genesen  
soll. Mögen die Dämonen des Mißtrauens und der  
Furcht vor dem Licht der Brüderlichkeit, des Vertrauens  
und des Friedens weichen und die Völker in diesen  
Weihnachtstagen zur Einsicht gelangen, daß die hohen  
Worte „Menschheit und Humanität“ in unserer Zeit



KRISTALL  
PORZELLAN  
KERAMIK  
BELEUCHTUNG

K.715

WEIHNACHTS-GESCHENKE

ERFREUEN BESTIMMT, WENN SIE AUS DER  
**HANDWERKSKUNST**  
AM FRIEDRICHSPLATZ SIND

### Schenkt Lederwaren



Aktenmappen  
Schulranzen  
Musikmappen  
Einkaufsbeutel  
Berufstaschen  
Portemonnaies  
Zigarrenetuis  
Damentaschen  
Beuteltaschen  
Reißverschlusstaschen  
Coupékoffer  
Rucksäcke  
Briefstaschen  
Schreibmappen

Ratenkaufabkommen

Anbezahlte Ware wird bis  
Weihnachten zurückgelegt

K.718

nur vom Spezialgeschäft

### Geschwister Lämmle, Kronenstr. 51

### Das gute Bild

K.717

die geschmackvolle

#### Photo- und Bilder-Einrahmung

finden Sie in größter Auswahl bei billig-  
ster Berechnung im Spezial-Geschäft

### E. BÜCHLE

INHABER: W. BERTSCH

KARLSRUHE, Kaiserstr. 132. Tel. 1957

Gärtensaal Padewetsgeigenhaus

Ratenkaufabkommen. Bequeme Teilzahlungen.



Für die Weihnachtsbäckerei haben wir alle Zutaten  
in bester Qualität vorrätig!

Wir empfehlen den Hausfrauen, ihren Bedarf nur im eigenen Geschäft zu decken!  
Warenabgabe nur an Mitglieder!

K.720

**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe** e.G.m.b.H.



Liköre und Punsche

# Sinner

Back- u. Puddingpulver

Sinner A.-G.

BIER

Karlsruhe-Grünwinkel

**A. Jägel, Kunsthandlung u. Vergolderel**

Größes Lager fertig gerahmter Bilder

**Bilder-Einrahmungen**

Billige Preise Billige Preise

Markgrafenstraße 38  
am Lidellplatz. Telefon 2751

K.734

## RADIO

Spezialgeschäft, Markgrafenstr. 51, b. Rondellplatz

**Ing. H. DUFFNER**

KARLSRUHE, Telefon 6743

Das anerkannt fachmännisch geleitete Rundfunkhaus

Sämtliche neueste Empfangsgeräte

Kompl. Radio-Anlagen bei sorgfältigster Ausführung

Vorführung der Geräte in Ihrer Wohnung

Verlangen Sie kostenlos die neue illustrierte Preisliste

Besuch. Sie meine Dauerausstellung **9.733**

**Praktische Weihnachtsgeschenke**

Glas / Porzellan / Steingut / Emaille  
Aluminium / Holzwaren / Bestecke  
sowie sämtliche  
Haus- und Küchengeräte  
zu billigsten Preisen

**Woldemar Schmidt** Karl. Ecke  
784 Amalienstraße  
Freie Zufuhr Besichtigung ohne Kaufzwang

Wirklich schöne und praktische **750**  
**Weihnachtsgeschenke**

finden Sie in großer Auswahl billig bei



**Wäsche- u. Bettenhaus**  
Kaiserstr. 101 - 103, zwischen Adler- u. Kronenstr.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle:

**14 kar. Gold-Füllhalter**

zu 3,50 5,- 8,- 10,- 12,50 15,- 17,- 20,- 25,- 30,- 35,-

Marke: Montblanc, Parker, Pelikan

**Robert Knauss** Kaiserstr. 159  
Ecke Ritterstr.

alter nicht mehr wie früher nur philosophische oder religiöse Begriffe sind, sondern gebietertische Formen der Lebensgestaltung.

**wite nahten**

„wite nahten“ — heilige Nächte, nannten unsere Vorfahren die Nächte der Winterjonneneinde, in denen die heiligen Feuer auf den Höhen brannten und die Götter zur Erde herabstiegen, um Menschen und Tieren zu segnen. Aus wite nahten wurde das neuhochdeutsche Weiß-Nachten. Und aus dem altheidnischen Fest der Winterjonneneinde das große christlich-deutsche Fest der Liebe.

Aber dieser Übergang vollzog sich nicht von einem Tag auf den anderen und er war längst nicht beendet, als das Christentum überall den Sieg über das Heidentum davongetragen hatte. Das kam daher, daß die christlichen Feste nicht nach einem festigen „Programm“ eingeführt und verkündigt wurden. Sie haben alle eine lange Geschichte und meist sogar eine Geschichte, die von Kämpfen erfüllt sind. Das Christentum war mißtrauisch gegenüber „heidnischen“ Bräuchen und es pflanzte erst dann das Keislein seiner Weiße auf den vermoderten Stamm aus Urzeiten, wenn das Wachstum dieses Keisleins hinreichend gesichert erschien.

Die ersten Christen kannten keine Geburtstagsfeier des Heilands, ja sie kannten nicht einmal das Datum, an dem sie ein solches Fest hätten begehen können. Sie haben lediglich das Osterfest feierlich begangen, weil ihnen die Aufopferung des Heilands und seine Auferstehung bedeutungsvoller erschien, als die Tatsache seiner irdischen Geburt.

Im dritten Jahrhundert führte dann die Sekte der Gnostiker eine Feier der Taufe Jesus Christus ein. Denn sie behaupteten, Jesus sei nicht nur durch seine Menschwerdung, sondern erst durch seine Taufe zum Gott geworden, bei der sich der heilige Geist in Gestalt einer Taube auf ihn niederließ. Und da es aber üblich war, neugeborene Kinder allfogleich zu taufen, waren es wiederum die Gnostiker, die nun mit der Feier der Taufe auch die Feier der Geburt des Heilands verbanden.

Das Fest wurde am 6. Januar begangen. An jenem Tage, der dem heidnischen Gotte Dionysus, dem Gotte der Fruchtbarkeit und des Wachstums gewidmet war. Und die Formen des Festes näherten sich gleichfalls den äußeren Formen der Dionysymysterien, bei welchen das Licht als das Sinnbild der über die Gewalten der Finsternis triumphierenden Sonne eine bedeutende Rolle spielten. Die Gnostiker sahen im Licht das Symbol des triumphierenden Geistes. Und so verband sich ihre Feier wenigstens nach außen hin mit der Feier des heidnischen Sonnenkultes.

Damals war die Verehrung des Sonnengottes Mithras noch offizielle Staatsreligion. Die Anhänger des Sonnengottes feierten dessen Geburtstag am 25. Dezember. Und so ist es erklärlich, daß dieser Tag schließlich auch



Preiswerte und gute **Schirme**

für den Weihnachtstisch nur von

**A. u. H. Kretschmar**

**Schirmfabrik**

Nur Kaiserstraße 82a

Größte Auswahl in jeder Preislage



**Original Senking-Gasherde**

Hauptniederlage und Alleinverkauf **749**

**Bender & Co. GmbH**

Das Spezialgeschäft für moderne Heiz- und Koch-einrichtungen, Großküchenanlagen  
Amalienstraße 25, Ecke Waldstraße. — Telefon 244 u. 245



**KLUBMÖBEL**

mit Stoff- und Lederbezug / Aufarbeiten  
sämtl. Polster-Möbel / Neuanfertigung und  
Lieferung von Dekorationen **783**

Große Auswahl in Chaiselongues  
und -Decken

**Ludwig Ruff** Markgrafenstr. 38  
Telephon 5857

**Weihnachts-Ausstellung**

**in Spielwaren**

für Knaben u. Mädchen in groß. Auswahl

**Eisenbahnen**

(Uhrwerk, elektrisch und Dampf)

Metallbaukasten, Puppen,

Puppenwagen, Kaufläden etc.

9.765

**C. Garbrecht, Inh.: Carl Vohl**  
Kaiserstr. 193/195

**W. Winterbauer** K.730

Zähringerstraße 57 • Telephon Nr. 1266

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle ich:

Beleuchtungskörper, Aluminiumgeschirre

elektrische Apparate, Gas-, Kohlen- und

kombinierte Herde, Bade-Einrichtungen

Günstige Ratenzahlung



**Lederkoffer** K.723

Damentaschen

Reißverschlusstaschen

Beuteltaschen

Schreibmappen

Aktenmappen

Musikmappen

Schulranzen

Größte Auswahl Billigste Preise

**Gottfr. Dischinger**

Spezialgeschäft für Reiseartikel u. Lederwaren

Tel. 2618 — Kaiserstr. 105 — Eig. Werkstätte

## Möbelhaus Maier Weinheimer

Karlsruhe in Baden

Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen • Zahlungserleichterung • Ich habe keinen Laden • nur Kronstraße 35 — Auf Straße und Hausnummer achten

724



# Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein SPARBUCH



der Landesbank für Haus- und Grundbesitz, e. G. m. b. H., Karlsruhe in Baden, Amalienstraße 91  
Günstige Zinsbedingungen! Über 3 Millionen GM. Garantiemittel. Über 1700 Mitglieder mit 2000 Stammanteilen!

**Weihnachts - Ausstellung**  
von  
**Spielwaren und Korbwaren**  
bei  
**F. Wilhelm Doering**  
K. 747  
Gegr. 1831 Tel. 5159  
Ritterstraße, nächst der Kaiserstr.

**Ein Geschenk-  
abonnement**  
auf unsere Zeitschrift  
**Frau und  
Gegenwart**  
für den Weihnachtstisch  
bringt der Beschenkten  
dauernde Freude.  
Das erste Heft  
mit einer geschmackvollen  
Geschenkkarte  
liefern wir in Ihrem Auftrag  
rechtzeitig für den Gabentisch.  
Vierteljährlich 4,80 RM.  
**Verlag G. Braun,  
Karlsruhe.**

als der Geburtstag unseres Heilands gefeiert wurde. Wir haben Kunde von solchen ersten Weihnachtsfeiern bereits aus dem Jahre 354. Die offizielle Anerkennung erhielt das Fest durch den römischen Bischof Liborius, nachdem es in den Zeiten zuvor als heidnischer Brauch heftig umfritten worden war.  
Von Rom aus trat es dann seinen Siegeszug durch die Welt an. Wenn im Jahre 500 bereits die Adventszeit als vorweihnachtliche Ruhezeit eingeführt wurde, so ist das ein Beweis dafür, daß Weihnachten selbst bereits Allgemeingut der Christenheit geworden war.

## Möbelkäufer

Bevor Sie Ihren Bedarf an Möbel decken, überzeugen Sie sich von der großen Auswahl, den außerordentlich niederen Preisen und guten Qualitäten in (K. 774)

**Schlafzimmer, Tochterzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Küchen**

Im Möbelager

**CH. SITZLER**

LUDWIG-WILHELM-STRASSE 17

Auf Wunsch weitgehendste Zahlungsvereinfachung  
Ratenkaufabkommen. Kein Laden.

In der **Spezialwerkstätte** für mod. u. neueste

## Polstermöbel

in Stoff und Leder **Couch** und **Sessel** in allen Holzarten kaufen Sie **sehr vorteilhaft** bei nur **bester Qualitätsarbeit**.  
Desgleichen sehr preiswert:  
**Matratzen, \$ 7.87**  
**Chaiselongues usw. bei**



**A. KAISER, Tapeziermeister**  
BLUMENSTRASSE 3. TELEPHON NR. 5970

**Passende  
Weihnachtsgeschenke  
sind**

**Radio**  
**Sprechapparate**  
**Schallplatten**

**Bequeme Teilzahlung**  
**Schallplattenzirkel**

**Grammophonhaus**  
**Ebert**  
Karlsruhe 36 \$ 7.51

# An Nikolaus

Decken Sie Ihren Bedarf in den

können Sie durch eine kleine Aufmerksamkeit Jung u. Alt  
**eine große Freude** bereiten!  
**Karlsruher Bäckereien**

## Spendet für die Kinder - Weihnachts - Bescherung!

Noch ein paar Wochen trennen uns von dem Weihnachtsfest, dem Fest der Freude, das tätige Menschenliebe in aller Herzen entzündet.

### Tausende von armen Kindern

unserer Stadt werden an diesem Feste nur Not und Elend schauen, keine Weihnachtsfreude wird ihnen im Kreise der Eltern bereitet werden, keine Christbaumlichter ihnen brennen. Diesen Armen gilt es auch in diesem Jahre wieder eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten.

In den letzten Jahren konnten Dank der Willtätigkeit der hiesigen Bevölkerung für 1100 Kinder gemeinsame Weihnachtsbescherungen unter dem brennenden Christbaum in der Festhalle abgehalten werden.

Die Vereinigung der Karlsruher Zeitungsverleger

### ruft die Karlsruher Bevölkerung

zur Unterstützung einer Weihnachtsbescherung der armen Kinder der Stadt Karlsruhe auf und eröffnet hiermit die diesjährige öffentliche Sammlung. Arbeitslosigkeit und Krankheit haben in vielen Familien Sorge und Elend gebracht. Trotz der Not der Zeit ist es daher Pflicht aller derjenigen, die noch imstande sind ihre Arbeitskraft nutzbringend zu verwenden, hier zu helfen.

### Das Weihnachtsfest öffne die Herzen und Hände!

Spendet vor allem warme Kleider und Wäsche, bringt unverderbliche Lebensmittel herbei, öffne die Geldbörse, sammelt in Gesellschaften, an Viertischen, bei Vereinsfestlichkeiten und wo sich sonst Gelegenheit bietet. Niemand in der ganzen Stadt sollte in diesem Jahre im eigenen Heime Lichter des Christbaums anzünden, der nicht sein Scherlein für die Kinderweihnachtsbescherung beigetragen hat.

Am heiligen Abend soll der notleidende Teil der Bevölkerung das Gefühl haben, daß alle gemeinsam das schwere Schicksal tragen wollen. Darum

### gebet für die hungernden und frierenden Kinder!

Laßt die sehnlichsten Blicke der armen Kinder nach den Weihnachtsauslagen der Geschäfte nicht unerfüllt.

Der Badische Frauenverein vom Roten Kreuz hat sich auch in diesem Jahre bereit erklärt, gemeinsam mit der Karlsruher Lehrerschaft die Organisation der Weihnachtsbescherung zu übernehmen. Die Stadtverwaltung hat den großen Festhallsaal wiederum kostenlos zur Verfügung gestellt.

Naturalien und Kleiderpenden, auch Geldgaben sollen an die Geschäftsstelle des Badischen Frauenvereins, Zweigverein Karlsruhe, Stephanienstraße 74, mit der Aufschrift „Weihnachtsgabe für die Karlsruher Kinderweihnachtsbescherung“ abgegeben werden.

Für Geldpenden liegen Einzeichnungslisten in den Geschäftsstellen der unterzeichneten Zeitung zur reichlichen Benützung auf. Aber alle Spenden wird öffentlich in der Zeitung quittiert.

Die Auswahl der zu beschenkenden Kinder erfolgt durch den Bad. Frauenverein im Benehmen mit der Lehrerschaft der Karlsruher Schulen und dem Städtischen Fürsorgeamt. Anmeldungen von Kindern zur Weihnachtsbescherung können nur in den Schulen bei der Lehrerschaft erfolgen.

### Leuchtende Kinderaugen

werden allen Spendern tausendfach danken. Darum gebt alle rasch und reichlich.

Vereinigung Karlsruher Zeitungsverleger.  
Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Karlsruhe.

Die diesjährige Sammlung erfolgt im Rahmen  
der Karlsruher Notgemeinschaft

Geldgaben nimmt entgegen die Geschäftsstelle der

### „Karlsruher Zeitung“

(Badischer Staatsanzeiger)  
Carl-Friedrich-Strasse 14

### Gemeinderundschau

Mannheims Vermögensbilanz. Wie dem jetzt vorliegenden Rechnungsjahr der Stadtverwaltung für das Rechnungsjahr 1929 zu entnehmen ist, betrug am 31. März 1930 das Finanzvermögen 67 847 285 M., das Wertvermögen 37 204 457 M., zusammen 105 051 742 M., abzüglich der reinen Finanzschulden der Anleihenklasse von 28 060 505 M. verbleiben 76 991 237 M. Hierzu kommen: das reine Vermögensvermögen mit 1 305 943 M. Das gesamte Nettovermögen der Stadt beträgt hiernach 113 150 350 M. Außer diesem Nettovermögen hat die Stadt noch Parks, Plätze, Friedhöfe, Kanäle usw. ohne Werteswert. Das gesamte Nettovermögen hat am 31. März 1930 gegen den gleichen Zeitpunkt des Vorjahres eine Zunahme um 2 636 411 M. erfahren. Die Stadt hat Bürgschaften in Höhe von 23 719 758 Reichsmark übernommen; für den weitaus größten Teil dieser Summen ist durch erstellte Hypotheken Sicherheit geleistet.

Der Ernst der Zeit. In Forstheim haben der Oberbürgermeister und die beiden Bürgermeister angesichts des Ernstes der Zeit öffentlich die Bitte ausgesprochen, von der Beanspruchung der Verwaltung bei gesellschaftlichen Veranstaltungen, Vereinsfestlichkeiten, Konzerten usw. möglichst abzugehen.

Für den Bahnbau Bretten-Künzelsbach. Im Württembergischen Landtag wurde eine kleine Anfrage eingebracht, die die Weiterführung des Bahnbaues Bretten-Künzelsbach zum Gegenstand hat. Darin wird u. a. gesagt: Der Bahnkörper von Bretten bis Dörzbach ist schon seit Jahren fertig gestellt; auf den Marzlingen Bretten und Knittlingen sind alle Kunstbauten ausgeführt, auch sind die Bahnhofsgebäude schon errichtet.

Gemeinderatswahl in Raastatt. In Raastatt erhielten bei der Wahl des neuen Gemeinderats die Nationalsozialisten 4 Sitze, die Sozialdemokraten 2, das Zentrum 3, die Kommunisten 2, die Staatspartei 1 und die Wirtschaftspartei 2 Sitze.

Bei der Wahl des Stadtverordnetenvorstandes in Konstanz erhielt das Zentrum vier, Sozialdemokraten und Nationalsozialisten je einen, Einheitsliste (Deutschnationale und Deutsche Volkspartei) einen Sitz. Die übrigen Parteien (Staatspartei, Kommunisten und Wirtschaftspartei, die ebenfalls Wahlvorschläge eingereicht hatten, gingen leer aus.

### Kurze Nachrichten aus Baden

D. J. Lauda, 5. Dez. Das der Zentrale landw. Lagerhäuser Lauderbachsheim W. gehörige hiesige ehemalige „Maschinenwerk“ ging um den Preis von 42 000 M an eine Bayerische Kleinmöbelfabrik über.

Hd. Labenburg, 5. Dez. Wie bekannt wird, hat Henry Ford anlässlich seiner Deutschlandreise die Gattin des im vergangenen Jahre verstorbenen Erfinders Benz zur Eröffnung seines Automobilmuseums in Detroit eingeladen.

### Geschäftliches

#### Beilagen-Hinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein vierseitiger Prospekt der Fa. Geschw. Knopf, Karlsruhe, bei, den wir unseren Lesern als Führer und Ratgeber ganz besonders empfehlen. Der große Weihnachtsverkauf bei Knopf ist in vollem Gange — alle Abteilungen haben die schönsten und vorzüglichsten Weihnachtsartikel ausgestellt. „Besser schenken — billiger kaufen!“ — diese Parole gibt das Haus Knopf aus — und ein Blick in die Weihnachtsbeilage beweist, daß Knopf es ermöglicht, dieses Wort in die Tat umzusetzen.

Berichtigung: Auf Seite 3 muß es richtig heißen: Jacquard-Tischtücher, weiß, 5 Leinen, 1a. schief. Fabr., 160x275 cm, Stück 10,50.

Der heutige Haushalt ist wesentlich verfeinert, mit Dienstboten wird auch im bürgerlichen Haus gespart. Trotzdem schafft die heutige Hausfrau positive und ideale Werte. Sie hat es leichter als ihre Vorgängerinnen. Ihr „stummes Personal“, die Maschinen, leisten ihr Hilfe. Nennen wir beispielsweise die „Singer“. Früher: eine gute Nähmaschine; heute: die beste Helferin mit Nähnähtrieb, mit Spezialapparaten für komplizierteste Näh-, Stopf- und Stickerarbeiten, sozusagen die Maschine, durch deren zuverlässige Vielseitigkeit wir eine Reihe von Arbeitsgängen in einem einzigen erledigen können, die bei allen Näharbeiten, beim Stopfen und beim Sticken — also bei einem großen Teil hausfraulicher Betätigung — menschliche Kraft und Zeit erspart, dabei die Leistung erhöht.

### Staatsanzeiger

#### Bekanntmachung

des Präsidenten des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland über

#### Richtlinien zu § 89a

des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

Vom 3. Dezember 1930.

Der Verwaltungsausschuß (geschäftsführender Ausschuß) des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland hat in seiner heutigen Sitzung auf Grund von § 89a Abs. 2a AVO, folgende verbindliche Richtlinien zu § 89a beschlossen und damit die Voraussetzungen festgelegt, unter denen anzunehmen ist, daß jemand den erforderlichen Lebensunterhalt durch selbständige Arbeit erwirbt oder erwerben kann oder im Betrieb eines Angehörigen mitwirkt oder miterwerben kann.

#### A. Landwirtschaft.

##### 1. Mindestflächen.

- (1) Erste Voraussetzung ist: a) in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober, daß der Betrieb die Mindestfläche nach § 70 AVO, (Anordnung des Verwaltungsausschusses des Landesarbeitsamts vom 3. Dezember 1928 und vom 15. April 1929, Jahrbuch 1929, Seite 188\*) erreicht; b) in der übrigen Zeit, daß der Betrieb die um 30 Proz. erhöhte Mindestfläche nach § 70 AVO erreicht. (2) Grundstücke mit besonders intensiver Bewirtschaftung (Gartenbau u. a.) sind doppelt anzurechnen. (3) Landwirtschaftliche Betriebe der Ertragswertklasse 21, die zu mehr als 90 Proz. Weidbetriebe sind, sowie Pachtland werden nur zu ¼ angerechnet. Ödland und Wald bleiben außer Ansatz.

##### II. Anrechnungsfläche.

- (1) Die Betriebsgrößen nach Ziffer I gelten für 3 erwachsene Personen. Einer erwachsenen Person stehen 2 Kinder unter 14 Jahren gleich. Für jede weitere erwachsene Person sind den Mindestflächen nach Ziffer I 20 Proz., für jedes weitere Kind unter 14 Jahren 10 Proz. zuzuschlagen; für jedes Angehörige des Betriebsinhabers, das nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses in den Betrieb zurücktritt und sonst

Unterstützung nach dem AVOG, beanspruchen könnte, sind 30 Proz. zuzuschlagen.

(2) Nur Angehörige im Sinne des § 89a Abs. 1 dürfen angerechnet werden.

(3) Nicht anzurechnen sind solche Personen, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus eigenem Einkommen (Arbeitseinkommen, Renten, Unterstützung usw.) bestreiten können.

##### III. Anrechnung nach § 112 AVOG.

Ist der Betrieb zwar nicht so groß wie die Anrechnungsfläche nach Ziffer II, aber größer als die Hälfte dieser Anrechnungsfläche, so ist für je angefangene 10 Proz. der Anrechnungsfläche, um die der Betrieb die Hälfte der Anrechnungsfläche übersteigt, der Betrag von höchstens 2 M nach den Grundätzen des § 112 AVOG, auf die Unterstützung anzurechnen.

##### IV. Hauptarbeitszeiten.

In den Fällen, die durch die Ziffer I—III nicht oder nicht voll erfüllt werden, ist für die Hauptarbeitszeiten (Vestellung und Ernte) das Vorliegen der Arbeitslosigkeit in einem der Größe des Betriebs angemessenen zeitlichen Umfang zu verneinen.

##### V. Verschuldung.

In den vorstehenden Bestimmungen sind etwaige Schulden berücksichtigt. Eine Sonderanrechnung von Schulden ist daher nicht zulässig.

##### VI. Ausnahmen.

Landwirtschaftliche Betriebe, in denen die landwirtschaftlich genutzte Fläche von untergeordneter Bedeutung ist (Schweinemästereien, Milchfarmen, Schafzucht, Geflügelzucht und dergl.) sowie landwirtschaftliche Nebenbetriebe (Brauerei, Brennerei, Zuchtbetrieb, Molkerei und dergl.) sind nach den für die Gewerbebetriebe geltenden Richtlinien (Buchst. B) zu behandeln.

##### B. Gewerbebetriebe.

(1) Es sind hier Erfahrungsgrößen maßgebend, die sich vor allem auf den Umsatz in Verbindung mit dem Ertrag zu stützen haben. Der Unterstützungsantrag ist dann abzulehnen, wenn der Betrieb nach Ausdehnung, Umsatz und Ertrag so groß ist, daß Gewerbetreibende der gleichen Art und mit gleich großer Familie tatsächlich den erforderlichen Lebensunterhalt durch selbständige Arbeit damit erwerben oder etwaige Angehörige unter ähnlichen Verhältnissen den erforderlichen Lebensunterhalt in ihm miterwerben können. Kann der Arbeitslose hiernach nur einen Teil des erforderlichen Lebensunterhalts erwerben oder miterwerben, so ist der mögliche Ertrag als Verdienst nach § 112 AVOG, anzurechnen.

(2) Solange in dem Betrieb Arbeitnehmer — abgesehen von Lehrlingen — beschäftigt werden, ist anzunehmen, daß der notwendige Lebensunterhalt in ihm erworben oder miterworben werden kann.

##### C. Sonstige selbständige Arbeit.

Es kann sich um freie Berufstätigkeit des Antragstellers oder eines Angehörigen im Sinne des § 89a Abs. 1, ferner um selbständige Berufstätigkeit, wie Vermögensverwaltung, Verwaltung eines eigenen oder fremden Mietshauses und dergl. handeln. Auch hier sind für die Beurteilung der Voraussetzungen im Sinne von § 89a allgemeine Erfahrungsgrößen zugrunde zu legen. Die Bestimmungen in Buchst. B finden entsprechende Anwendung.

##### D. Allgemeines.

(1) Die Ablehnung der Unterstützung darf nicht darauf abgestellt werden, ob der Antragsteller in häuslicher Gemeinschaft mit dem Betriebsinhaber lebte oder lebt und ob der Wohnort des Antragstellers von dem Betrieb näher oder weiter entfernt ist.

(2) Es ist als unerheblich zu betrachten, ob und in welchem Umfang der Antragsteller bisher in dem fraglichen Betrieb mitgearbeitet hat.

(3) Die Gewährung des Familienzuschlags an die Angehörigen des Arbeitslosen richtet sich nach den Grundätzen der Entscheidung des Reichsarbeitsamts, Spruchsenat für Arbeitslosenversicherung Nr. 3416 (Reichsarbeitsbl. 1929, Heft 12, S. IV, 185).

##### E. Übergangsbestimmungen.

Diese Richtlinien treten am 8. Dezember in Kraft. Sie sind anzuwenden, soweit ein neuer Antrag oder ein Weitergewährungsantrag gestellt wird. Auf laufende Unterstützungsfälle finden sie keine Anwendung.

Stuttgart, den 3. Dezember 1930.

Rhein.

\* Anmerkung: Der Beschluß vom 3. Dezember 1928 lautet:

1. Mindestfläche an landwirtschaftlichem Grundbesitz oder Pachtland:

Ertragswertklassen	Nahmensatz je ha	Mindestfläche
Nr. 21	200 und darunter	8 ha
20	400—201	5 ha
19—17	1000—401	3 ha
16—12	2000—1001	2 ha
11—7	3000—2001	1½ ha
6—1	4140—3001	1 ha

2. kann hier ausfallen.

3. Mindestfläche an Weinbergbesitz oder Pachtland:

Ertragswertklassen	Nahmensatz je ha	Mindestfläche
Nr. 1—24	100 000—14 001	1/10 ha
25—41	14 000—2 001	¼ ha
42—47	2 000 und darunter	½ ha

4. Bei Grundbesitz (Pachtland), der Teile umfaßt, die verschiedenen Ertragswertklassen angehören, sind diese Teile nach ihrem prozentualen Anteil am Gesamtbesitz anzurechnen.

5. (Ergänzung). Der Verwaltungsausschuß des Arbeitsamts wird ermächtigt, Durchschnittsertragswertklassen für jede Gemeinde und jede der drei bodenwirtschaftlichen Betriebsarten festzusetzen. Diese Durchschnittsertragswertklassen gelten als Ertragswertklassen aller Grundstücke derselben Betriebsart in dieser Gemeinde.

### Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums der Justiz

Ernannt:

Gerichtsassessor Severin Kern aus Zell i. W. unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Justizrat“ zum Notar in Orléans, Ministerialrechnungsrat Hermann Adam beim Justizministerium zum Oberrechnungsrat bei der Staatsanwaltschaft am Oberlandesgericht, Hilfsaufseher Karl Schwarz beim Erziehungsheim Schloß Flehingen zum Aufseher.

Auszug aus den Personalveränderungen des Reichsheeres (Mit besonderer Berücksichtigung des Wehrkreises V)

Mit dem 1. November 1930 wird ernannt:

Major Kranz, Inf.-Regt. 14, zum Kommandeur des III. Bataillon des Regiments.

Mit dem 1. November 1930 wird befördert:

zum Leutnant: Oberfähnrich Braun, Inf.-Regt. 13.

Mit dem 1. Dezember 1930 werden befördert:

zum Oberleutnant: Major Hansen, Art.-Regt. 5.

zum Hauptmann: Oberleutnant Graf von Bidingen, Reiter-Regt. 16.

zum Hauptmann: Oberleutnant Gebb, Inf.-Regt. 15.

### Badische Landesbibliothek

#### Zugangsauswahl 1930

##### April—September

Die Landesbibliothek kann von jedem erwachsenen Landesbewohner kostenfrei benutzt werden. Die Zusageung geschieht postfrei; die Rücksendung trägt der Entleiher. Die Landesbibliothek umfaßt die wichtigsten Zweige der Wissenschaft, schließt aber englische Fachschriften und bloße Unterhaltungsbücher aus. Die auf Baden bezüglichen Schriften werden möglichst vollständig gesammelt und deshalb hier nur ausnahmsweise angeführt. — Die Einbindung solcher Schriften ist willkommen.

##### IV.

#### Volkswirtschaft. Statistik. Soziologie. Sozialpolitik.

Emmy Oswald, Zur Rationalisierung der innerdt. Handelsluftfahrt. 1930. G. Neuter, Joh. Geinr. Jung, Stilling als Staatswissenschaftler. 1930. Lubm. Schmidt-Stehl, Die deutsche Fabrikpflanzung. 1928. Schriften des Vereins für Sozialpolitik. 177. Beiträge zur städt. Wohn- und Siedelwirtschaft. I. II. Deutschland. III. Österreich. 1930. 178. Die Vererbung des ländl. Grundbesitzes in der Nachkriegszeit. I. Deutsches Reich. II. Nachbarländer. III. Die Anverwandte in den deutschen u. außerdt. Ländern. 1930. G. See, Französische Wirtschaftsgeschichte. I. 1930. G. Siebeking, Die Handelspolitik in den wichtigsten Ländern. 1930. W. Sombart, Die 3 Nationalökonomien. 1930. D. Spann, Die Krisis der Volkswirtschaftslehre. 1930. W. Stieda, Friedrich List. 1928. J. M. Verweyen, Der soziale Mensch. 1924. A. Bierlandt, Gesellschaftslehre. 1928. E. Welter, Störung. Die deutsche Wirtschaft 1929. 1930. Deutsche Wirtschaftskunde. Bearb. im Statist. Reichsam. 1930. Die Wirtschaftskunde mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung. 1929. R. Wigel, Hr. Carl v. Moser. 1929. D. v. Wiedened-Südenhorst, Macht oder ökonom. Gesetz. 1925.

#### Heilkunde. Naturwissenschaften.

L. Aschoff, Die Arteriosklerose. 1930. E. Bloß, Die Krisis in der Medizin. 1930. Max Fischer, Der Alkoholmißbrauch. 1929. E. Gotthlich, Die Bedeutung der Hygiene. Festschr. 1924. Biograph. Lexikon hervorragender Ärzte. Hg. von A. Hirsch u. a. 2. Aufl. erg. von F. Hübotter u. G. Vetterl. 1929 ff. M. Sahn, Die Lebensbedingungen im Mittelalter. Volksleben. 1929. W. S. Krauß, Konstitutionsstypen der Kinder. 1930. W. von Müllerndorff, Lebenskraft und Wachstum des Körpers. 1930. J. Nees, Theodor Bilharz. [1929.] D. Schmeers und J. Memelsohn, Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in den dt. Städten. 1930. J. Thierich, Karl Thierich. 1922. F. Trendelenburg, Aus früheren Jugendtagen. 1924. E. Dacqué, Die Erzeitalter. 1930. E. Du Bois-Reymond, über die Grenzen des Naturerlebens. Vortrag. 1872. R. Graebener, Kälteerzeugung. 1925. R. Guenther, Von gefährl. und zuträulichen Tieren. [1930.] R. Günther, Kepler und die Theologie. 1905. R. v. Hantsch, Biologie der Tiere. 1929. A. Kitzner, Die Pflege der Naturwissenschaft in Mannheim zur Zeit Karl Theodors. (= Geschichte der kurpfälz. Acad. der Wiss. in Mannheim. I.) R. Lauterborn, Der Rhein. Naturgeschichte eines dt. Stromes. I. 1. 1930. R. v. Lucanus, Nüffel des Vogelzuges. 1922. E. Mach, Die Prinzipien der Wärmelehre. 2. Aufl. 1900. J. Reinte, Naturwissenschaft, Botanik und Abstammungslehre. 1914. O. Risse, Pflanzl. Grundlagen der chem. Wirkungen des Lichts. 1930. G. Schick, Der sterbende Mensch. 1928. A. Strigel, Das süddeutsche Buntfahnenband. 1929. R. Zehnder, Aufbau der Atome aus Nratomen. Vortrag. 1922.

#### Geschichte. Erinnerungen. Biographien.

Minnie v. Below, Georg v. Below. 1930. G. Brieß, Untergang des Abendlandes. Christentum und Sozialismus. 2. Aufl. 1921. Jaf. Burckhardt, Kulturgeschichtliche Vorträge. Hg. von Rud. Marx. 1930. R. Däubler, Die politische Natur Jacob Burckhardts. Diss. 1929. G. G. Gerwinus, Schul- und Lehrjahre. Hg. von R. Eßelborn. 1930. Ausg. Briefwechsel Rudolf Hayms. Hg. von G. Hofenber. 1930. E. Gohl, Caesar. Rede. (1930.) W. Judeich, Der Reichsgedanke im Altertum. Rede. 1930. 25 Jahre Romisch-Germanische Kommission. 1930. Malitzedel, Probleme der jüdischen Geschichte und Geschichtsphilosophie. [1929.] R. Weizner, Könige Babyloniens und Assyriens. 1926. J. S. Mitgau, Familien-schicksale u. soziale Mangordnung. 1928. W. Rehm, Untergang Noms im abendländischen Denken. 1930. W. Rehm, Jakob Burckhardt. 1930. R. S. Ruth, E. W. Arndt und die Geschichte. 1930. Paul Schneider, Kulturgeschichte und Bildungsgeschichte. 1930. Hermann Stegmann, Persönlichkeit und Werk. Festschrift zum 60. Geburtstag. 1930. G. Fr. Stubi, Familienforschung und Schule. 1928. G. W. H. von Führer in der Geschichte. 1929. S. G. Wells A short history of the world. 1924. Wörterbuch der Münzkunde. Hg. von F. v. Schrötter. 1930. L. F. Roh, Kultur der älteren Steinzeit in Mitteleuropa. 1929. Bismarck, Ges. Werke. Polit. Schriften. 6a. 1867—1869. Bearb. von Thimme. 1930. Th. Feigenach, Deutsches Reich und dt. Staat in den Anschauungen der Franzosen im 17. und 18. Jahrh. 1930. Deutschland und die Kultur der Ostsee. Hg. von G. Schreiber. 1927. E. Franz, Nürnberg, Kaiser und Reich. 1930. M. Klemm, Was sagt Bismarck dazu? 1924. Fr. v. Klotz, Patria. In: Mitteilungen. 2. Aufl. 1927. Das Mittelalter. In Einzelabteilungen. 1930. (Aus völkstüm. Vorträgen der Universität Wien.) Prophezen u. Weltgeschichte. 5. Das Zeitalter der religiösen Ummwälzung. Bearb. von W. Gock u. a. 1930. L. Ranke, 12 Bücher preuß. Gesch., Hg. v. G. Künkel. 1930. A. v. Raumer, Die Fortsetzung der Fala von 1889. 1930. W. Fr. Schill, Baden und die preussische Unionspolitik 1849/50. 1930. E. Wallner, Die kreisförmigen Reichsterritorien. 1929. A. Warschauer, Deutsche Kulturarbeit in der Ostmark (1880—1920). 1926. O. Westphal, Feinde Bismarcks. 1930. W. Wittich, Kultur und Nationalbewußtsein im Elsaß. 1909. J. Zieffrich, Politische Geschichte des deutschen Kaiserreiches. III. Das Zeitalter Wilhelms II. 1930. (Nachdruck erwünscht.)